

→ Ein Auszug Unserer Produktpalette mit Ausschreibungstexten – zu Ihrer Verwendung

Weitere Positionen auf Anfrage, wie z.B. Gehweg/Schrammbordbeschichtungen innerhalb der TG

Pos.	Leistungsbeschreibung	Einheitspreis €	Gesamtbetrag €
1.	Betonflächen durch <b>maschinelles Kugelstrahlen</b> zur Aufnahme der Schutzmaßnahme <b>HD 88®</b> vorbereiten. Beinhaltet einen Strahlgang, inkl. Strahlgutentsorgung. Sollte nach dem ersten Strahlgang immer noch Betonschlämme vorhanden sein, ist ein zweiter Strahlgang notwendig. Siehe Pos. 2. <b>Einheit: m<sup>2</sup></b>		
2.	<b>Zweiter Kugelstrahlgang</b> , wenn nötig, siehe Pos. 1 <b>Einheit: m<sup>2</sup></b>		
3.	Betonflächen durch <b>maschinelles Abfräsen</b> von Zementschlämme und Betonschalen zur Aufnahme der Schutzmaßnahme <b>HD 88®</b> vorbereiten. Der Rohboden muss besenrein und trocken übergeben werden. <b>Einheit: m<sup>2</sup></b>		
4.	<b>HD 88® nach allgemeiner Bauartgenehmigung</b> - <b>Zulassungsnummer Z-3.81-1960</b> – Dicke = im Mittel ca. 20 mm, inkl. Haftbrücke auf bauseits vorhandenem Tragbeton fachgerecht verlegen. - <b>Rohboden muss nicht geglättet werden!</b> – <b>Einheit: m<sup>2</sup></b>		
5.	<b>Mehrdicke HD 88®</b> , je 5 mm, wenn nötig nur in Teilbereichen <b>Einheit: m<sup>2</sup></b>		
6.	<b>HD 88® auf der Rampe mit Besenstrich + farblose Imprägnierung</b> Dicke = 20 - 25 mm, inkl. Haftbrücke auf bauseits vorhandenem Tragbeton fachgerecht verlegen. <b>Einheit: m<sup>2</sup></b>		
7.	<b>Aufbringen eines Dreieckskeils</b> an Wänden und Stützen, ca. 5 x 5 cm, Material <b>HD 88®</b> , Keil Boden-Wand ohne Dehnfuge. <b>Einheit: lfm</b>		
8.	<b>Einbau von Abschlusseisen</b> aus Edelstahl V2A, 50 mm x 15 mm, liefern und Montage als Rampenabschluss <b>Einheit: lfm</b>		
9.	<b>Einbau von Winkeleisen</b> aus Edelstahl V2A, 50 mm x 15 mm x 2 mm, liefern und Montage <b>Einheit: lfm</b>		
10.	<b>PU-Fuge anlegen</b> , max. Breite 8 mm, inkl. reinigen und aussaugen des Fugenraums, einlegen einer PE-Rundschnur, vorprimern und einfügen mit PU-Fugenverguss. <b>Einheit: lfm</b>		

11. Ausbilden einer Verdunstungsrinne, mit **HD 88®**-Material, Dicke 20 mm, incl. Haftbrücke + Epoxidharzversiegelung. Bauseits ist die Rinne im Rohbeton auszubilden,  $h = \text{ca. } 30 \text{ mm}$ ,  $b = \text{ca. } 300 - 400 \text{ mm}$ , Verdunstungsrinnen haben kein Eigengefälle.

→ Ein Schaubild hierzu als Anlage.

**Einheit: lfm**

12. **OS 5b Beschichtung an Wänden und Stützen, 50 cm hoch, inkl. Untergrundvorbereitung**

→ Vorbereiten des Betonuntergrundes im Sockelbereich auf einer Höhe von 50 cm durch Schleifen mit Diamantschleifteller, sodass dieser tragfähig ist. Betonkosmetik ist bauseits zu erbringen. Lunker und Poren sind zu öffnen. Anschließend Absaugen mit Industriestaubsauger. Die Abreißfestigkeit muss im Mittel  $1,5 \text{ N/mm}^2$  betragen, der kleinste Einzelwert darf  $1,0 \text{ N/mm}^2$  nicht unterschreiten. Das abgetragene Material wird Eigentum des AN und ist umweltgerecht nach den Bestimmungen des Gesetzgebers zu entsorgen. Die örtlich geltenden Immissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.

→ Aufbringen einer Kratzspachtelung aus einem zwei-komponentigen Polymer-Zement-Gemisch, StroCrete FB (oder gleichwertig), auf den vorbereiteten und mattfeucht vorgehängten Untergrund.

Farbton: grau, Bauteil: Stützen und Wände

→ Aufbringen einer rissüberbrückenden Oberflächenschutzschicht (hwO) aus einem zweikomponentigen Polymer-Zement-Gemisch, StoCrete FB (oder gleichwertig), auf den vorbereiteten und mattfeucht vorgehängten Untergrund. Zur Erreichung der geforderten Sollschichtdicke ( $d_s$ ) ist ein Schichtdickenzuschlag ( $d_z$ ) gemäß Herstellerangaben auf die Mindestschichtdicke ( $d_{\text{min}}$ ) beim Materialverbrauch einzukalkulieren. Mindestschichtdicke ( $d_{\text{min}}$ ):  $2 \cdot 100 \mu\text{m}$ ,

Farbton: grau. Bauteil: Stützen und Wände

→ Aufbringen einer rissüberbrückenden Versiegelung, mit StoCryl RB, (oder gleichwertig)

- Diese Position beinhaltet NICHT das Entfernen von möglicherweise bereits vorhandener Wandfarbe.

Ein zusätzlicher Schleifgang müsste separat berechnet werden.

- Aufbringen dieser Beschichtung ist nur auf Stahlbetonwänden möglich.

**Einheit: lfm**

13. **Verdunstungsrinne MEADRAIN PG 1500 SC-Rinne, Rinnenhöhe 5,0 cm**

Liefern und auf Höhe setzen mit **HD 88®**-Material in bauseitige Aussparung. Die Rinne wird links und rechts stumpf mit HD 88 angearbeitet und die Fugen eingedichtet. Die Rinnenstöße werden auch eingedichtet. Die Rinne selbst wird auf HD 88 gesetzt. Die Rinne hat kein Eigengefälle. Die Rinne wird nach Herstellervorschrift eingebaut. Andere Rinnenbreite auf Anfrage.

→ Ein Schaubild hierzu als Anlage.

**Einheit: lfm**

14. **ACO - Multiline V 100, ohne Gefälle**  
**BH:** 15,00 cm; **BB:** 13,50 cm; **BL:** 100,00 cm  
mit Zarge, Edelstahl 4 mm inkl. Kunststoffrost, Belastungsklasse C 250, 0,50 m Länge. Einzelstücke inkl. Abdichtung der Rinnenstöße und setzen auf **HD 88®**-Mörtel, inkl. Eckausbildung.  
→ Ein Schaubild hierzu als Anlage.  
**Einheit: lfm**
15. **Dehnfugenprofil MIGUA FP 90/25 Ni wasserdicht**  
Lieferrn und einbauen von Dehnfugenprofilen für die Ausbildung der Gebäudetrennfugen inkl. Mörtelunterbau und Verschraubung, ohne Eckausbildung und Wandaufkantung. Die Rinne wird nach Herstellervorschrift eingebaut. Andere Fugenprofile in verschiedenen Maßen auf Anfrage.  
→ Ein Schaubild hierzu als Anlage.  
**Einheit: lfm**
16. **E 4 Aufkantung** für Dehnfugenprofil MIGUA FP 90/25 Ni  
**Einheit: Stück**
17. Beschichten der Schöpfgrube in Anlehnung OS 8, inkl. Untergrundvorbereitung, trocken und sauber übergeben, abweichende Schichtdicke. 60x60x60 cm  
→ Schöpfgrubenrahmen muss bauseits montiert werden.  
**Einheit: Stück**
18. Anarbeiten an bauseits gesetzte Rinnensysteme, inkl. reinigen und aussaugen des Fugenraums, einlegen einer PE-Rundschnur, vorprimern und einfügen mit PU-Fugenverguss  
**Einheit: lfm**
19. Baustelleneinrichtung Kugelstrahlkolonne  
**Einheit: 1 Stück pauschal**
20. Baustelleneinrichtung, **HD 88®** Einbaukolonne  
**Einheit: 1 Stück pauschal**
21. **Begehungspauschale**  
Wir empfehlen eine 1xmal im Jahr durchzuführende Inspektionsbegehung. Hierbei sollte der **HD 88®** auf Schadstellen kontrolliert werden bzw. ob Risse im Belag aufgetreten sind. Es wird hierbei kontrolliert, ob Anschlüsse an Wänden und Stützen bzw. Einlaufsystem Rinnen usw. in Ordnung sind. Weiter wird die Beschaffenheit der Baudehnfugen, wenn vorhanden, kontrolliert. Des Weiteren wird protokolliert, wie weit bauseits gereinigt wird.

Sollten Auffälligkeiten vorliegen und Handlungsbedarf nötig werden, was Wartungsarbeiten oder Reparaturarbeiten betrifft, wird dies von uns an die Firma bzw. die Person gemeldet, welche uns den Auftrag für die Inspektionsbegehung erteilt hat. Sich daraus ergebende Messungen, Prüfungen oder Arbeiten sind von der Auftraggeberseite durchzuführen bzw. zu beauftragen.

Es ist durch Sie zu prüfen, ob das oben benannte Vorgehen mit dem Wartungsplan aus der Planungsphase – des sachkundigen Planers - übereinstimmt.

Des Weiteren bitten wir um die entsprechende Zusendung des Auszugs Ihres Bauwerksbuches, damit wir entsprechend diesem die Begehungen durchführen können, um die geplanten Wartungsgrundlagen und Prüfintervalle entnehmen zu können, siehe auch DBV-Merkblatt Parkhäuser und Tiefgaragen.

Die von der Firma Schuh belegten Tiefgaragen können, wenn gewünscht, durch die Firma Schuh inspiziert werden, oder durch eine sachkundige Person, diese ist Ihrerseits zu bestimmen. Es wird nur die Bodenleistung der Firma Schuh begangen. Laufzeiten und Kündigungsfristen gibt es in dieser Angelegenheit nicht, da es sich bei der Wartung um Empfehlungen handelt und sich aus dem planerischen Konzeptaufbau des sachkundigen Planers ergibt.

Die Inspektion selbst umfasst eine Begehung/visuelle Beurteilung 1 x jährlich, vor oder nach der Frostperiode inkl. Protokollerstellung. Im Protokoll werden Auffälligkeiten aufgenommen und Empfehlungen ausgesprochen, die dann dem/r Bauherrn/Hausverwaltung/Betreiber gemeldet werden.

Diese entscheiden dann, zusammen mit dem sachkundigen Planer, wie hier weiter zu verfahren ist bzw. welche Arbeiten auszuführen sind.

Die Begehung muss mindestens beinhalten die Kontrolle der Parkflächen bzw. Fahrstraßen auf ggf. aufgetretene Risse, Kontrolle der Anschlüsse an Stützen und Wände, Kontrolle der Ablaufrinne, Kontrolle der Rampen sowie Kontrolle, wenn vorhanden, Anschlüsse an Baudehnfugen (Profile). Bei den oben aufgeführten Punkten handelt es sich um einen Auszug eines Begehungsprotokolls.

Der Aufwand richtet sich je nach Lage und Frequentierung der Tiefgarage.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere allgemeine Bauartgenehmigung, Punkt 3.

Sollten Arbeiten aufgrund von mechanischen Beschädigungen bzw. bauseitigen Gegebenheiten durchgeführt werden müssen, welche nicht die Gewährleistung betreffen, wird dies, nach schriftlicher Beauftragung, über Lohn- und Materialaufwand abgerechnet.

**Einheit: 1 Stück pauschal/Jahr**

**Weitere Positionen auf Anfrage, wie z.B. Gehweg/Schrammbordbeschichtungen innerhalb der TG, Anrampungen zu Hauszugängen oder an Wänden und Stützen.**

**Gerne erstellen wir Ihnen ein Richtangebot.**